

2007

Februar 2007 – in Oldenburg

Wieder sind wir am 22. Februar beim **Informationsabend für die Grundschul Kinder** dabei. Die Boumdoudoum AG stellt ihre Arbeit vor und bietet einige Spezialitäten gegen Spenden an.



... – in Boumdoudoum

Endlich hatten wir das Geld zusammen, und alles benötigte Material war vor Ort:

Ein **Hühnerstall** mit Freigehege wurde in einem verlassenen und baufälligen ehemaligen Lehrerhaus eingerichtet; Zäune wurden errichtet und Futter- und Wassertröge hingestellt. Die Tröge kamen von einem Töpfer aus dem Dorf. Der Dorfschef Ambroise Tarpaga spendete das erste Hühnerpaar. Weitere wurden gekauft, so dass jetzt Hühner zum Schlachten und Essen vorhanden sind.



März 2007 – in Oldenburg

Am 16. März fand in der Aula des Neuen Gymnasiums ein Burkina Faso Abend der besonderen Art statt: Unter den Titel „Bericht, Bilder und Musik einer Reise nach Burkina Faso“ erzählten die 4 Teilnehmer der Reise vom Dezember/Januar in einem bebilderten **Vortrag** von ihren Eindrücken, Abenteuern und dem bisher bereits in und für Boumdoudoum Erreichten.

In der angrenzenden Pausenhalle hatten wir Info- und Verkaufsstände aufgebaut. Außerdem gab es während der Pause gebratene Hühnchenteile und Getränke zu kaufen. Und der Abend war ein voller Erfolg!



Für den Vortrag war Herr Saibou Dao, Kulturattaché der Botschaft von Burkina Faso in Berlin, angereist und am Abend begeistert dabei, nachdem er und Vertreter der Boumdoudoum AG bereits am Nachmittag vom Oldenburger Bürgermeister **im Rathaus empfangen** worden waren!



Außerdem haben wir an diesem Tag noch eine ganz spezielle Aktion gestartet: „**Ein Baum für Boumdoudoum**“. Gegen Spenden konnten die Besucher einen Baum-Button erstehen. Die hiermit eingesammelten Gelder gingen ausschließlich in die Bepflanzung eines Teiles des Schulgeländes in Boumdoudoum mit Bäumen.

16. März :Empfang im Rathaus

Empfang
für
Heren Salhou Dao,
Kulturattaché von Burkina Faso,
„ausdrücklich wärmes Besuchen am Neuen Gymnasium
durch Heren Zweiten Bürgermeister Ellberg
am 16.03.2007“

Hilfe beginnt schon im Kleinen

SCHULPARTNERSCHAFT Botschaftsattaché Salhou Dao aus Burkina Faso empfangen



Da wird die Partnerschaft in L. J. Bertina Dörrie, geschäftlicher Leiterin des Faso-By-Trade-Center, und der zweite, Bürgermeister, Gerhard Ellberg begrüßen können. Foto: Salhou Dao, Botschaftsattaché von Burkina Faso.

Das bedeutet sich beim NGO für die Hilfe. Die Schule engagiert sich mit drei Dutzend

DOU KAKO BISSI

BAURHEIM - Salhou Dao ist ein - auch ein wenig seltsam - Mann. Ein ruhiger, zurückhaltender, aber unverwundlicher Mann. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat.

Im Grunde ist er ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat.

BURKINA FASO - ZÄHLEN, TAFEL UND TRAUER



Fläche: 274.200 km² (etwas größer als die alte BRD)

Einwohnerzahl: 13,900,000 (2006, Schätzungen) (ca. 1000 Einwohner/km²)

Wirtschaftsstruktur: Ein vielfaches (ca. 1000 Jahre)

Währung: CFA-Franc (XOF)

Klima: (tropisch) heiß, feucht

Religion: 50% Christen

... ein großer Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat.

Das NGO arbeitet mit drei Dutzend Schulen in Burkina Faso zusammen. Die Schulen sind in drei Dutzend Schulen in Burkina Faso zusammen. Die Schulen sind in drei Dutzend Schulen in Burkina Faso zusammen.

... ein großer Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat. Er ist ein Mann, der ein Leben lang in Burkina Faso gelebt hat.

Das NGO arbeitet mit drei Dutzend Schulen in Burkina Faso zusammen. Die Schulen sind in drei Dutzend Schulen in Burkina Faso zusammen. Die Schulen sind in drei Dutzend Schulen in Burkina Faso zusammen.



Die Aktion „Ein Baum für Boumdoudoum“ sollte bringen:

- 300 *Cassia siamea* als Grenzbeplanzung
- 50 *Anacardium occidentale* (Cashew-Baum) zur Verbesserung des Gartenbodens
- 50 *Albezia Lebbeck* (Lebbek-Baum, Womens Tongues), um die übrigen nutzbaren Bereiche des Schulgeländes fruchtbar zu machen
- 50 *Mangobäume* wegen des Schattens und der Früchte
- 50 *Guavenbäume* wegen des Schattens, der Blätter und der Früchte
- 50 *Nimiers* wegen des Schattens
- 10 *Delonix Regina* (Flammenbaum) wegen des Schattens, wegen der Stickstoffanreicherung im Boden, aber auch wegen des schönen Aussehens

Wie in den vorangegangenen Jahren, haben wir von der Boumdoudoum AG uns auch 2007 wieder an verschiedenen Wettbewerben beteiligt. So auch bei „**Jugend hilft!**“:



Wir haben ein Exposé eingereicht über ein neues Projekt, das wir hofften mit Hilfe von „Jugend hilft“ starten zu können: Die Herrichtung eines Gartens im Ortsteil Natinga in Boumdoudoum.

Unser Exposé war offensichtlich überzeugend, wir haben 1800.- € gewonnen!

Am 19. März wurde auch der **Verein** „Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Boumdoudoum AG, aber auch andere Entwicklungshilfeprojekte am NGO zu unterstützen.

... – in Boumdoudoum

„Ein Baum für Boumdoudoum“ war erfolgreich, wir konnten die 500 **Bäume** auf dem Schulgelände pflanzen lassen. Es wurden 300 Dornensträucher für die Umzäunung des Grundstückes und 200 Nutzbäume gekauft. Nachdem im Juli 2007 die Dorfbevölkerung aufgerufen worden war, die auf dem Schulgelände wachsenden Eukalyptusbäume zu fällen und auszu-rodern, sind Löcher für die Bäume gegraben worden. Neben jedes Loch ist ein weiteres Loch mit dem Erdlochbohrer für das Einlassen eines Bewässerungsstrumpfes gebohrt worden. Jeder Nutzb Baum ist außerdem noch mit einem Schutzgitter (angefertigt in Burkina-Faso) umhüllt worden. Die SchülerInnen in Boumdoudoum sind nach dem Unterricht für die Bewässerung zuständig. Die Bewässerungstrümpfe erleichtern ihnen dabei die Arbeit, da jeder Baum nur alle 3 Tage gegossen werden muss.



Nachdem die Boumdoudoum-AG 1800 € beim Wettbewerb „Jugend hilft“ für die Herrichtung eines **Gartens** im Ortsteil Natinga in Boumdoudoum gewonnen hatte, wurde ein Grundstück von 1 Hektar neben dem Brunnen freigemacht.



Das Grundstück wurde mit Maschendraht umzäunt, damit die frei umherlaufenden Tiere nicht das angepflanzte Gemüse auffressen, was sie sicherlich gerne machen würden. Die Geräte und die Samen zur Bepflanzung des Grundstückes wurden gekauft. Bohnen, Gombo, Auberginen, Zwiebeln, Karotten und andere wurden gepflanzt und geerntet.



Die Frauen aus Boumdoudoum gründeten im Juli 2007 eine Genossenschaft und eröffneten ein Bankkonto für die Einnahme vom Verkauf von überschüssigem Gemüse.

Juni 2007 – in Oldenburg



Am 30. Juni haben wir zum 3. Mal einen **Flohmarkt-Stand** an der Alexanderstraße aufgestellt. Und zum ersten mal nicht nur unseren Infostand, sondern auch ein „Café“ aufgebaut und Crêpes verkauft. Das kam



richtig gut an!

Und so konnten wir nach Abzug aller Unkosten die stolze Summe von 1100 € Einnahmen vorweisen!



Juli 2007 – in Oldenburg

13. Juli: Wir wurden im **Rathaus** empfangen, wo uns der Bürgermeister höchstpersönlich einen Scheck überreichte mit einer Spende für weiterführende Arbeiten am Garten in Natinga!

Gärten für Boumdoudoum



Mit 800 Euro unterstützt die Stadt Oldenburg die Boumdoudoum-AG des neuen Gymnasiums. Bei einem Empfang im Rathaus überbrachte Oberbürgermeister Dr. Gerd Schwandner Schülern und Lehrern die frohe Nachricht. Die Spende kommt direkt dem Projekt „Ein Garten für Frauen“ zugute, das die Arbeitsgemeinschaft für die erwerbslosen Frauen des Dorfes Boumdoudoum in Burkina Faso initiiert hat. Durch den Verkauf landwirtschaftlicher Erträge aus dem Garten soll die finanzielle Situation der Familien im Dorf verbessert werden. Die Partnerschaft zwischen dem Neuen Gymnasium Oldenburg und der Dorfschule in Boumdoudoum existiert seit 2005. In der AG engagieren sich rund 50 Schüler aller Klassenstufen mit dem Ziel, allen Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen. Foto: Stadt

Neues Gymnasium zeigt kulturelle Vielfalt



Am morgigen Montag, 16. Juli, werden Turnhalle, Schulhof, Aula und Musikraum des Neuen Gymnasiums Oldenburg zur großen Bühne. Darauf zu erleben sein werden der Chor der Klassen 5 und 6, der Mittelstufen-Chor und der Oberstufen-Chor, die NGO-Bands „Behind The Scenes“, „MINGO“ und „Malicious Joy“ sowie einige Gastgruppen. Außerdem werden noch Stomp-, Jazz- und Tanz-AGs sowie einzelne Klassen ihre Arbeit vorstellen. Für das leibliche Wohl sorgt die Boumdoudoum-AG. Die Einnahmen gehen direkt in ein Hilfe-Projekt in Burkina Faso. Foto: pv

Am 16. Juli fand die **Sommer-Promenade** mit Musik und Tanz in der Schule statt, und wieder hat die Boumdoudoum AG die Cafeteria übernommen. Im Angebot waren Crêpes und Hähnchenflügel.



... – in Boumdoudoum

Es wurde ein durch die Boumdoudoum AG und den Verein gesponsertes Finanzierungssystem eingerichtet, mit dem es den Dorfbewohnern ermöglicht werden sollte, sich mit einem Gewerbe selbständig zu machen. Mit so genannten „**Mikrokrediten**“ gab es für die Dorfbewohner ein neues Mittel der Hilfe zur Selbsthilfe.



Die ersten Mikrokredite mit für die Dorfbewohner sehr günstigen Zinssätzen gingen an:

- Adama Fati Sandwidi: Produktion von Arachidenöl
- Pascaline Silga: Batik
- Joséphine Sandwidi: Weberei



September 2007 – in Oldenburg

Am 7. September stellten wir zum ersten Mal unseren **Infostand in der Innenstadt** von Oldenburg auf. Den ganzen Tag haben wir den Passanten Rede und Antwort gestanden. Es war eine sehr interessante Erfahrung, auch wenn wir ab und zu über einige Reaktionen und Bemerkungen erschrocken und entsetzt waren.



Am 23. September beteiligten wir uns am **Bremer Afrikamarkt „Akumuta“**.





AUS BURKINA FASO stammt die Troupe Hakili So, die am Dienstag, 25. September, 19 Uhr, im Neuen Gymnasium auftritt. Die zwölf- bis 20-jährigen Jugendlichen setzen sich in ihrem Theaterstück mit Themen auseinander, die ihnen auf den Nägeln brennen. Es geht um das Erwach-

sen werden, um Verantwortung und Respekt den Mitmenschen gegenüber. Karten für diese Benefizveranstaltung, deren Erlös an die Boumdoudoum-AG im NGO geht, die die Arbeit einer Schule in Burkina Faso unterstützt, gibt es unter Telefon 7701431.

Foto: Privat

„Erste Liebe - AIDS?“

Im September kam auch die **Jugend-Theatergruppe** „Hakili So“ aus Bobo-Dioulasso im Südwesten von Burkina Faso nach Oldenburg. Am 25. September haben sie ihr aktuelles Stück in der Aula des NGO aufgeführt.

Die Gruppe wurde vom 23. bis zum 29. September in Familien von NGO-SchülerInnen untergebracht. Für die Burkinesen und uns eine schöne Erfahrung voll neuer Eindrücke der anderen Kultur. Außerdem haben wir an 3 Workshops über AIDS, Tanzen und Trommeln teilgenommen.



Die Gruppe Hakili So wurde in Anwesenheit des Kulturattachés der Botschaft von Burkina Faso, Herrn Jean Bengaly, im Oldenburger **Rathaus** von der Bürgermeisterin empfangen.

... – in Boumdoudoum

Es wurde weiter an den Schulgärten, dem Garten der Frauen in Natinga, dem Hühnerstall, der Baumpflanzung und den vielen kleineren Projekten in Boumdoudoum gearbeitet. Es gibt überall noch viel zu tun!

Dabei soll nicht vergessen werden, dass weiterhin **alle Kinder des Dorfes die Grundschule** und inzwischen **12 SchülerInnen die weiterführende Schule** besuchen.



Außerdem wurde die Grundschullehrerin Noélie Ouéadrogo von uns als **Nachhilfe-Lehrerin** eingestellt: An 6 Abenden der Woche gibt sie den Schülern der Abschlussklasse verstärkt Unterricht, um deren Noten zu verbessern und ihre Chancen auf einen Platz im Collège zu erhöhen. Jedes der betroffenen Kinder hat eine **Solar-Taschenlampe** von uns bekommen, um nach dem Abendunterricht sicher den Weg nach Hause zu finden.

Es blieb noch Geld übrig, um die Ausstattung der Schule weiter zu verbessern und die Klassenräume zu sanieren. Außerdem war es möglich, Rücklagen für die eingegangenen Verpflichtungen und geplanten größeren Projekte zu bilden.



Oktober 2007

Die zweite Reise

Oktober 2007 – Oldenburg trifft Boumdoudoum



Vom 17. bis 22.10.2007 haben wir mit 2 Personen die nächste **Reise nach Boumdoudoum** gemacht, um unsere persönlichen Kontakte zu pflegen, vor Ort den Fortschritt der laufenden Projekte zu sehen und auch zu prüfen, ob eine Fahrt mit SchülerInnen der Boumdoudoum AG nach Boumdoudoum möglich wäre. Diese Fahrt wurde komplett von den Teilnehmern selbst getragen.

Die Teilnehmer waren:



Frau Marina Arians (Lehrerin)

Frau Marie-Corentine Sandstede (Lehrerin)



Als die beiden Lehrerinnen in Boumdoudoum waren, haben die Dorfbewohner immer wieder betont, wie froh sie waren über die Dank der Boumdoudoum AG und des Fördervereins geschaffenen neuen Möglichkeiten und der Verbesserungen im Dorf und insbesondere in der Schule. Aber dass sie nichts geschenkt haben wollten und alles über Mikrokredite laufen sollte: Dies traf insbesondere auch für die **Fahrräder** zu, die die Boumdoudoum AG für die weiter entfernt wohnenden Schüler angedacht hatten. Und so wurden 10 Fahrräder gekauft und über Mikrokredit an die Eltern der Schüler gegeben.



Die „Überführung“ der Fahrräder von Koupéla nach Boumdoudoum

Alle Kinder haben ein Recht auf sauberes Wasser.

